

Mit Salatöl um die Welt



Das Rad ist erfunden, der Wagen rollt ...

Viele Pioniere und die [Agentur für Alternativen](#) machten gute Erfahrungen mit natürlichen Kraftstoffen. Manche Menschen zögern noch auf diese umweltfreundlichen und kostengünstigen Alternativen umzusteigen, da die Garantie der Hersteller verfallen kann.

Mit der Salatöl Welttour treten wir für das Vertrauen in natürliche Kraftstoffe ein: Pflanzenöl statt Diesel oder Ethanol-Alkohol - und Biogas (Methan) statt Benzin. Die Welt-Tour ist mit mehreren Autos und Wohnwagen mit **Präsentationen vor Ort & Dokumentationen** als öffentlicher Beweis geplant - derzeit in England. Die „Salatöl-Rallye“ von der Sendung „Galileo“ / Pro7 vom Nordkap bis Ägypten begleiteten wir von Berlin bis Dresden (siehe **Pilot-Film „Energie-Pioniere“** afa-berlin.com).

Vorteile von natürlichen Kraftstoffen:

1. Umwelt- und Klima:

Pflanzenöle, Alkohol und Biogas haben unterm Strich Null CO₂-Ausstoß, weil beim Verbrennen lediglich das von den Pflanzen gebundene CO₂ wieder freigesetzt wird. Dabei entstehen keine giftigen Schwefelverbindungen (wie z.B. bei Diesel).

2. Finanziell:

An Salatöl-Tankstellen oder direkt bei Ölmühlen kostet das Öl ca. 40 Cent / Liter, im Supermarkt ab 85 Cent / Liter. Diesel kostet ca. 1,10 Euro / Liter, Tendenz steigend.

3. Mehr Unabhängigkeit:

Dank Anbau von Pflanzenölen können brach liegende Flächen genutzt, Arbeitsplätze geschaffen und Energie ökologisch gesichert und regionalisiert werden.

Auch **ohne Aufrüstung** kann Diesel- und Benzinmaschinen ein hoher Prozentsatz von Alkohol oder Salatöl problemlos beigemischt werden.

(Nähere Infos z.B. fmpo.de & fmso.de)

Verwechseln Sie Salatöl nicht mit Bio-Diesel!

Der Begriff `Bio´ ist hier irreführend, denn an Tankstellen z.B. in Deutschland wird giftiger RapsMethylEster (RME) als `BIOdiesel´ verkauft. Er wird chemisch aus harmlosem Rapsöl und giftigem Methanol hergestellt und ist im Gegensatz zu reinem Rapsöl Wasser verschmutzend, leicht entflammbar und ätzend (löst Lacke und Kunststoffe in Kraftstoffleitungen & -Pumpen). Darüberhinaus gehen bei der Herstellung 10 % (Verbrennungs-) Energie verloren!

Scheinbare Gegenargumente

In letzter Zeit sind sogar von ökologischer Seite Stimmen gegen Pflanzenöle als Kraftstoffe aufgekommen, da Soja- & Palmölkonzerne hierfür den Regenwald abholzen. Hier muss differenziert werden: Das Problem ist nicht der natürliche Kraftstoff, sondern die Ausbeutung des Regenwaldes!

Für Pflanzenöle muss kein Regenwald abgeholzt werden, da viele Flächen brachliegen. Dies wird in Deutschland sogar subventioniert. Tatsächlich ist z.B. Raps geeignet ausgelaugte Böden, die einige Jahre für Monokultur genutzt wurden, wieder zu vitalisieren (Fruchtfolge).

Internationale Entwicklung

Im Zuckerrohrland Brasilien fahren schon seit über 3 Jahrzehnten die meisten Autos manchmal ganz ohne Aufrüstung mit 85% Ethanol + 15% Benzin (E85). Schweden will sich als erstes Land bis 2020 vom Mineralöl unabhängig machen, was auch Kraftwerke und Industrie betrifft.

Auch in **deutschsprachigen Ländern** wächst die Fangemeinde natürlicher Kraftstoffe. Eine Verfassungsklage gegen die Besteuerung von Biokraftstoffen ist geplant von: www.mobilohnefossil.de

Weitere Informationen & Kontakt für die „Salatöl-Welttour“:

Agentur für Alternativen, Norwegerstr. 3, 10439 Berlin, weltreise@afa-berlin.com,
Tel. 0179 / 10 89 982, über Anrufbeantworter: 030 / 44 58 137, 0173 / 49 98 268

Neues von der Weltumfahrung und Hintergrundinformationen für natürliche Kraftstoffe finden Sie auf der Website: www.afa-berlin.com/wuf/



AGENTUR FÜR ALTERNATIVEN
KULTUR RECHT WIRTSCHAFT